

Nachtragsaufruf für Niederösterreich

Normalverbraucher Butter, 4 Kleinabschnitte IV (Kk und K) à 1/2 dkg, 2 dkg auf W 14 (L), 10 dkg auf 10 N/Kk, 13 dkg auf 19 N/Kk, 5 dkg auf 6 N/K und 11 dkg auf 10 N/K.

Teilselbstversorger Butter, 4 Kleinabschnitte IV (Kk und K) à 1/2 dkg, 19 dkg auf 10 TSV-FI/Kk, 13 dkg auf 10 TSV-FI/Kk, 5 dkg auf 6 TSV-FI/K und 13 dkg auf 10 TSV-FI/K.

Zusatzkarten Speisefett, 3 dkg auf A 35/IV, je 7 dkg auf S 35/IV und M-35, 14 dkg auf S 35/IV.

Morgen Montag: Organisation Wien, Wiener Vorstand (14); Wiener Ausschuss, Sanitätsleitung (17).

Heute Sonntag: Margareten, Margaretenstr. 166, Frauenversammlung, Marie Dobesch (13).

Der Endkampf bei den Amateurboxern Der Entscheidungskampf in der Klasse B der Mannschaftsmeisterschaft der Amateurboxer zwischen LAC und Union findet heute Sonntag im Zirkus Rebergnig statt.

Ein Askö-Meeting in Ottakring Heute Sonntag findet auf dem Ottakringer Sportplatz ein Meeting für Askö-Leichtathleten statt.

Radio Wien Sonntag, 3. Oktober, 6.00: Musik, 7.00: Nachrichten, 7.15: Orgelmusik, 7.30: Konzert, 8.30: Neues aus Wien, 9.15: Volksmusik, 9.45: Geistliche Stunde, 11.00: Bauernfunk, 11.30: Sowjetpresse, 11.30: Orchesterkonzert, 12.45: Nachrichten, 13.00: Verlautbarungen, 13.15: Konzert, 14.00: Für Stadt und Land, 15.00: Kinderbühne, 15.30: Für die Jugend, 16.00: Bunte Minuten, 17.00: Nachrichten, 17.10: 5-Uhr-Teil, 18.00: Bücher, 18.30: Wien-Salzburg, 19.00: Fußballkampf Österreich-Ungarn, 20.00: Nachrichten, 20.20: Russische Sendung, 22.00: Nachrichten, 22.20: Bunte Minuten, 22.40: Moskau, 23.00: Für Jung und alt, 0.00: Nachrichten, Sender II, 9.15: Sonntagmorgen, 9.45: Ich liebe dich, 10.20: Eine Geschichte, 10.35: Ein blühendes Spanisch, 11.00: Sport, 11.30: Promicereche, 12.00: Unterhaltungsmusik, 14.00: Kammermusik, 14.50: Lieder von Robert Schumann, 15.00: Gruß an dich, 16.00: Unterhaltungsmusik, 16.30: Volksmusik, 17.10: Schach, 17.35: Rhythmen, 18.00: Klavierkonzerte, 18.30: Herbst am Neusiedler See, 19.00: Wir blenden aus, 20.15: Internationaler Musikwettbewerb, 22.30: Sport.

Rot-Weiß-Rot Sonntag, 3. Oktober, 6.00: Nachrichten, 6.10: Sonntagmorgen, 6.30: Nachrichten, 6.45: Melodien, 7.00: Evangelische Andacht, 7.30: Herbstgedichte, 7.45: Katholischer Gottesdienst, 11.00: Im Musikpavillon, 11.45: Politik der Woche, 12.00: Konzert, 12.30: Nachrichten, 12.45: Frühliche Reize, 13.00: Wunschkonzert, 14.00: Kammermusik, 15.30: Märchen, 16.00: Rendezvous, 16.30: Musik, 17.00: Fünfuhren, 17.45: Amerika ruft, 18.00: Kilengendes Mozak, 18.45: Musik aus Amerika, 19.00: Fußballkampf Österreich-Ungarn, 20.00: Nachrichten, 20.15: Rendezvous, 21.00: Musik, 22.00: Nachrichten, 22.25: Sport, 22.25: Kinoorgel, 22.30: Amerika ruft, 22.45: Verliebte Musik, 23.00: Rhythmus, 23.55: Nachrichten.

Montag, 4. Oktober, 6.00: Nachrichten, 6.10: Morgenruß, 6.40: Gymnastik, 6.45: Sportberichte, 7.00: Nachrichten, 7.30: Musik, 8.45: Musik, 9.00: Unterhaltung, 10.05: Musik, 10.30: Schulfunk, 11.00: Kriegsgefangenenmusik, 11.30: Musik, 12.30: Nachrichten, 12.45: Musik, 14.15: Für die Frau, 14.30: Froh und fidel, 15.00: Nachrichten, 15.05: Was Sie gern hören, 15.45: Kinderturnen, 16.00: Konzert, 16.30: Kinder Buchstabe, 17.45: Konzert, 17.15: Der scharlachrote Buchstabe, 17.45: Amerika ruft, 18.00: Nachrichten, 18.15: Aktuelles, 18.30: Meister des Humors, 18.45: Amerika, 19.00: Was machen Sie, 20.00: Nachrichten, 20.15: Das verzauberte Ich, 20.45: Auf der Lahngraben und auf der Wieden, 21.30: Treffpunkt Studio, 22.00: Nachrichten, 22.15: Das große Schisma, 22.30: Amerika ruft, 22.45: Wien bei Nacht, 23.00: Tanzmusik, 23.55: Nachrichten.

Str. 57, Bezirksvereinsmänner (16). - Schuhmachermaler Inne Stadt und Josefstadt, Lange Gasse 81, Skaloud (19). - Schuhmachermeister Favoriten, Leifonig, 2. Urban (19). - Schuhmachermeister Erichtanau, Winterg, 16, Groß (19). - Kleidermacher Marlahit, Garberg, 15, Schulz (19.31). - Kleidermacher Rudolfheim und Fünfhaus, Geldschlager, 33, Hamburger (19). - Tapeziermeister Wieden, Biergarten, Favoriten und Meidling, Johannag, 2, Kaschka (19.30).

Unsere Toten Landstraße, Canose Georg Reichsfeld, ehemaliger Pärsongerat und Jahrelanger Funktionär

Sport und Spiel

Niemand gibt Österreich Chancen Heute Länderkampf gegen Ungarn in Budapest

In Ungarn ist es üblich, vor einem Länderspiel dem Gegner die besseren Chancen zu geben, um dann nachher, wenn die eigene Mannschaft erfolgreich war, den Sieg um so mehr zu feiern.

Die ungarischen Teamspieler sind schon seit Wochen in hervorragender Form. Sie haben vor kurzem erst spielend leicht über Polen gesiegt. Sie sind auf eigenem Boden auch für eine in besserer Form befindliche österreichische Mannschaft als die heutige ein sehr schwerer Gegner.

Die Chance des Außenseiters Doch Fußball wäre nicht zum Lieblingssport vieler Tausender geworden, hätte man tatsächlich schon vor jedem Spiel den Sieger bestimmt. Und so bleibt für Österreich auch in diesem Spiel eine, wenn auch geringe Außenseiterchance.

Drei Fußballauswahlspiele Neben dem Städtespiel in Wien finden in Österreich heute noch drei Auswahlspiele der Fußballer statt.

Wien - Niederösterreich im Handball Das Wiener D-Team der Handballer bestreift heute um 10 Uhr in Neunkirchen das ebenfalls zum Bundesländerpokal zählende Spiel gegen Niederösterreich.

Handball und Leichtathletik im Stadion Die Einleitung der heutigen Stadionveranstaltung besorgen um 14.15 Uhr die Handballer von Wien und Oberösterreich.

Wien - Niederösterreich im Handball Das Wiener D-Team der Handballer bestreift heute um 10 Uhr in Neunkirchen das ebenfalls zum Bundesländerpokal zählende Spiel gegen Niederösterreich.

Wien - Niederösterreich im Handball Das Wiener D-Team der Handballer bestreift heute um 10 Uhr in Neunkirchen das ebenfalls zum Bundesländerpokal zählende Spiel gegen Niederösterreich.

Wien - Niederösterreich im Handball Das Wiener D-Team der Handballer bestreift heute um 10 Uhr in Neunkirchen das ebenfalls zum Bundesländerpokal zählende Spiel gegen Niederösterreich.

der Bezirksorganisation sowie Mitarbeiter des Verbandes der sozialdemokratischen Kaufleute, ist in England, wo er in der Emigration lebte, gestorben.

Versammlungen in Niederösterreich Morgen Montag: Bezirk Scheibbs, Gresten, Sigmund (20).

Wie schon so oft, hängt wieder einmal alles vom österreichischen Angriff ab. Gelingt es diesem, mitzukommen, dann ist eine Überraschung nicht ausgeschlossen.

Die Mannschaften: Österreich: Zeman; Kowanz, Hoppel; Mitolasch, Oewirk, Joksch; Melchior 1, Wagner, Epp, Stroh, Stojaspal; Ungarn: Grosits; Rudas, Balogh 2; Nagymarosi, Borezei, Zacharias; Egresi, Szusza, Deak, Hidegkuti, Bodola; Schiedsrichter: Vlcek (Tschechoslowakei).

Im Wiener Stadion wird das Städtespiel versucht, für die schwere 9:2-Niederlage im vorigen Jahr in Budapest Revanche zu nehmen. Obwohl das Vertrauen auch zur Wiener Elf im allgemeinen nicht groß ist, sind ihre Chancen auf eigenem Boden doch besser als die der Nationalelf in Budapest.

Die Einleitung der heutigen Stadionveranstaltung besorgen um 14.15 Uhr die Handballer von Wien und Oberösterreich. Damit treffen die beiden stärksten Auswahlmannschaften Österreichs zum erstenmal im Bundesländerpokal aufeinander. In den Pausen finden Staffelläufe der Leichtathleten statt.

Bei den Amateuren hatte Ciganek (Union) einen guten Tag. Er siegte in beiden Steherrennen hinter kleinen Motoren vor Pohmetal und gewann auch das Handikap in 2:38 (vom Maß) vor Föderl (50 Meter) und Zak (80 Meter Vorgebe). Pohmetal siegte im Kriterium über 15 Runden mit 14 Punkten vor Ciganek (1). 4000 Zuschauer.

Die wichtigsten der heutigen Cupspiele sind: Helfort - Donaueid, 10 Helfort; Schwechat - ESV Nordwest, 9.30. Schwechat; LAC - Feuerwehr, 10. LAC; Wienerberg - Ankerbrot, 9.20. Wienerberg; Post - Franz-Josefs-Bahn, 10. Askö 20; Stadlau - Verwürtz 11, 9.30. Mautner. Die interessantesten Freundschaftsspiele sind: Vienna - Red Star, 10. Red Star; Simmering - NAC, 10. Simmering.

Stahl wird morgen da sein. Sie können noch diese Woche mit Ihren Geleisen anfangen. Es klopfte an die Tür und ein Wachtposten steckte den Kopf herein.

„Herr Corell möchte Sie sprechen, Herr Oberst.“ „Führen Sie ihn her“, sagte der Oberst. „Dies ist der Mann, der hier die Vorarbeiten gemacht hat. Möglicherweise werden wir noch Unannehmlichkeiten mit ihm haben.“

„Hat er seine Sache gut gemacht?“ wollte Tonder wissen. „Jawohl, das hat er. Und darum dürfte er bei den Leuten hier nicht besonders beliebt sein. Ich bin neugierig, ob er bei uns sehr beliebt sein wird.“

„Er verdient fraglos Anerkennung“, sagte Tonder. „Ja“, sagte Lanser, und ich zweifle nicht, daß er sie anfordern wird.“ Corell trat händereibend ein. Er strahlte guten Willen und gute Kameradschaft aus.

Der Endkampf bei den Amateurboxern Der Entscheidungskampf in der Klasse B der Mannschaftsmeisterschaft der Amateurboxer zwischen LAC und Union findet heute Sonntag im Zirkus Rebergnig statt.

Ein Askö-Meeting in Ottakring Heute Sonntag findet auf dem Ottakringer Sportplatz ein Meeting für Askö-Leichtathleten statt.

Radio Wien Sonntag, 3. Oktober, 6.00: Musik, 7.00: Nachrichten, 7.15: Orgelmusik, 7.30: Konzert, 8.30: Neues aus Wien, 9.15: Volksmusik, 9.45: Geistliche Stunde, 11.00: Bauernfunk, 11.30: Sowjetpresse, 11.30: Orchesterkonzert, 12.45: Nachrichten, 13.00: Verlautbarungen, 13.15: Konzert, 14.00: Für Stadt und Land, 15.00: Kinderbühne, 15.30: Für die Jugend, 16.00: Bunte Minuten, 17.00: Nachrichten, 17.10: 5-Uhr-Teil, 18.00: Bücher, 18.30: Wien-Salzburg, 19.00: Fußballkampf Österreich-Ungarn, 20.00: Nachrichten, 20.20: Russische Sendung, 22.00: Nachrichten, 22.20: Bunte Minuten, 22.40: Moskau, 23.00: Für Jung und alt, 0.00: Nachrichten, Sender II, 9.15: Sonntagmorgen, 9.45: Ich liebe dich, 10.20: Eine Geschichte, 10.35: Ein blühendes Spanisch, 11.00: Sport, 11.30: Promicereche, 12.00: Unterhaltungsmusik, 14.00: Kammermusik, 14.50: Lieder von Robert Schumann, 15.00: Gruß an dich, 16.00: Unterhaltungsmusik, 16.30: Volksmusik, 17.10: Schach, 17.35: Rhythmen, 18.00: Klavierkonzerte, 18.30: Herbst am Neusiedler See, 19.00: Wir blenden aus, 20.15: Internationaler Musikwettbewerb, 22.30: Sport.

Rot-Weiß-Rot Sonntag, 3. Oktober, 6.00: Nachrichten, 6.10: Sonntagmorgen, 6.30: Nachrichten, 6.45: Melodien, 7.00: Evangelische Andacht, 7.30: Herbstgedichte, 7.45: Katholischer Gottesdienst, 11.00: Im Musikpavillon, 11.45: Politik der Woche, 12.00: Konzert, 12.30: Nachrichten, 12.45: Frühliche Reize, 13.00: Wunschkonzert, 14.00: Kammermusik, 15.30: Märchen, 16.00: Rendezvous, 16.30: Musik, 17.00: Fünfuhren, 17.45: Amerika ruft, 18.00: Kilengendes Mozak, 18.45: Musik aus Amerika, 19.00: Fußballkampf Österreich-Ungarn, 20.00: Nachrichten, 20.15: Rendezvous, 21.00: Musik, 22.00: Nachrichten, 22.25: Sport, 22.25: Kinoorgel, 22.30: Amerika ruft, 22.45: Verliebte Musik, 23.00: Rhythmus, 23.55: Nachrichten.

Montag, 4. Oktober, 6.00: Nachrichten, 6.10: Morgenruß, 6.40: Gymnastik, 6.45: Sportberichte, 7.00: Nachrichten, 7.30: Musik, 8.45: Musik, 9.00: Unterhaltung, 10.05: Musik, 10.30: Schulfunk, 11.00: Kriegsgefangenenmusik, 11.30: Musik, 12.30: Nachrichten, 12.45: Musik, 14.15: Für die Frau, 14.30: Froh und fidel, 15.00: Nachrichten, 15.05: Was Sie gern hören, 15.45: Kinderturnen, 16.00: Konzert, 16.30: Kinder Buchstabe, 17.45: Konzert, 17.15: Der scharlachrote Buchstabe, 17.45: Amerika ruft, 18.00: Nachrichten, 18.15: Aktuelles, 18.30: Meister des Humors, 18.45: Amerika, 19.00: Was machen Sie, 20.00: Nachrichten, 20.15: Das verzauberte Ich, 20.45: Auf der Lahngraben und auf der Wieden, 21.30: Treffpunkt Studio, 22.00: Nachrichten, 22.15: Das große Schisma, 22.30: Amerika ruft, 22.45: Wien bei Nacht, 23.00: Tanzmusik, 23.55: Nachrichten.

Stahl wird morgen da sein. Sie können noch diese Woche mit Ihren Geleisen anfangen. Es klopfte an die Tür und ein Wachtposten steckte den Kopf herein.

„Herr Corell möchte Sie sprechen, Herr Oberst.“ „Führen Sie ihn her“, sagte der Oberst. „Dies ist der Mann, der hier die Vorarbeiten gemacht hat. Möglicherweise werden wir noch Unannehmlichkeiten mit ihm haben.“

„Hat er seine Sache gut gemacht?“ wollte Tonder wissen. „Jawohl, das hat er. Und darum dürfte er bei den Leuten hier nicht besonders beliebt sein. Ich bin neugierig, ob er bei uns sehr beliebt sein wird.“

„Er verdient fraglos Anerkennung“, sagte Tonder. „Ja“, sagte Lanser, und ich zweifle nicht, daß er sie anfordern wird.“ Corell trat händereibend ein. Er strahlte guten Willen und gute Kameradschaft aus.

„Hat er seine Sache gut gemacht?“ wollte Tonder wissen. „Jawohl, das hat er. Und darum dürfte er bei den Leuten hier nicht besonders beliebt sein. Ich bin neugierig, ob er bei uns sehr beliebt sein wird.“

„Er verdient fraglos Anerkennung“, sagte Tonder. „Ja“, sagte Lanser, und ich zweifle nicht, daß er sie anfordern wird.“ Corell trat händereibend ein. Er strahlte guten Willen und gute Kameradschaft aus.

„Hat er seine Sache gut gemacht?“ wollte Tonder wissen. „Jawohl, das hat er. Und darum dürfte er bei den Leuten hier nicht besonders beliebt sein. Ich bin neugierig, ob er bei uns sehr beliebt sein wird.“

Der Mond ging unter

ROMAN VON JOHN STEINBECK Copyright by Humanitas-Verlag, Zürich Für Österreich: Humboldt-Verlag, Wien

9. Fortsetzung „Vielleicht werden Sie helmfahren“, bemerkte Lanser, „vielleicht fahren Sie heim.“

Leutnant Tonder sagte: „Wir werden doch diese Stellung hier nicht verlassen, Herr Oberst, wenn der Krieg einmal vorüber ist?“

„Ich weiß nicht“, erwiderte der Oberst. „Warum?“

„Na, es ist ein nettes Land hier — ein nettes Volk. Unsere Leute — ein paar von ihnen — würden sich möglicherweise sogar hier niederlassen.“

Lanser meinte scherzend: „Dann haben Sie wohl schon einen Platz gefunden, der Ihnen zusage?“

„Nun, es gibt ein paar reizende kleine Höfe hier. Wenn man so vier oder fünf zusammenziehen würde, das gäbe sicher eine schöne Besitzung, auf der man sich niederlassen könnte.“

„Sie haben also kein Erbgut?“

„Nein, Herr Oberst, nicht mehr. Die Infanterie hat es verschluckt.“

Lanser wurde langsam müde, sich mit Kindern zu unterhalten. „Na schön — gut. Wir haben immer noch einen Krieg durchzukämpfen. Wir haben die Kohle herauszuholen. Glaubt ihr, wir können bis Kriegsende warten mit dem Aufbau der Neuordnung? Die Defekte von oben werden schon kommen. Hauptmann Loft kann euch etwas darüber erzählen.“ Er wechselte den Ton. „Hunter, Ihr

hätten diese sechs Mann nicht getötet. Ich wollte, die Soldaten wären nicht von dem Schützenfest zurückgekommen.“

Corell spreizte seine Finger aus und sagte gemächlich: „Sechs Mann, das ist ein geringer Verlust für eine Stadt von dieser Größe, und noch dazu mit einem Kohlenbergwerk.“

Lanser entgegnete streng: „Ich bin nicht abgeneigt, zu töten, wenn damit etwas getan ist. Aber manchmal ist es besser, man unterläßt es.“

Corell hatte inzwischen die Offiziere näher ins Auge gefaßt. Er schaute die Leutnants von der Seite an und sagte: „Könnten wir — vielleicht — allein sprechen, Oberst?“

„Ja, wenn Sie wollen, Leutnant Prackel und Leutnant Tonder, wollen Sie, bitte, auf Ihr Zimmer gehen.“ Und zu Corell: „Major Hunter arbeitet. Er hört absolut nichts, wenn er arbeitet.“ Hunter blickte von seinem Reißbrett auf, lächelte schweigend und blickte wieder nieder. Die jungen Leutnants verließen das Zimmer, und als sie fort waren, sagte Lanser: „Nun also, wollen Sie nicht Platz nehmen?“

„Danke, Herr Oberst.“ Corell setzte sich an den Tisch. Lanser betrachtete den Verband auf Corells Kopf und sagte unverblümt: „Man hat also schon versucht, Sie umzubringen?“

Corell tastete mit den Fingern nach dem Mull. „Das? Ach, das war ein Stein. Der fiel heute morgen von einer Klippe, als ich in den Dünen war.“

„Sind Sie überzeugt, daß er nicht geworfen wurde?“

„Was meinen Sie damit?“ fragte Corell. „Das Volk hier ist nicht wild. Seit mehr als hundert Jahren haben sie keinen Krieg gehabt. Sie haben vergessen, wie man kämpft.“

„Nun, Sie haben unter ihnen gelebt“, sagte der Oberst. „Sie müssen es wissen.“ Er trat

nahe an Corell heran. „Aber wenn Sie hier wirklich sicher sind, dann ist dieses Volk anders als alle Völker der Erde. Ich war früher schon dabei, wie man Länder besetzt hat. Schon im vorigen Krieg, vor zwanzig Jahren.“ Er schüttelte den Kopf ein wenig, als müsse er etwas abschütteln, und sagte mürrisch: „Sie haben gute Arbeit geleistet. Wir müssen Ihnen danken. Ich habe Ihre Leistung in meinem Bericht erwähnt.“

„Danke, Herr Oberst, ich tat, was ich konnte.“

Lanser sagte ein wenig gelangweilt: „Nun, mein Herr, und was machen wir jetzt? Möchten Sie wieder in die Hauptstadt? Wir können Sie auf einem Kohlentrimmer wegbringen, wenn Sie es eilig haben, oder auf einem Zerstörer, wenn Sie so lange warten wollen.“

Corell sagte: „Aber ich will gar nicht fort! Ich will hierbleiben!“

Lanser überlegte eine Weile, und dann sagte er: „Wissen Sie, ich habe keine so sehr große Mannschaft. Ich könnte Ihnen keine angemessene Leibgarde stellen.“

„Aber ich brauche keine Leibgarde. Ich sage Ihnen doch, dies ist kein gewalttätiges Volk.“

Lanser schaute einen Moment auf den Verband. Hunter blickte von seinem Brett auf und bemerkte: „Sie sollten sich daran gewöhnen, einen Stahlhelm zu tragen.“ Er sah wieder auf seine Arbeit hinab.

Corell rückte auf seinem Stuhl zurecht. „Ich wollte etwas Bestimmtes mit Ihnen besprechen, Oberst. Ich dachte, ich könnte Ihnen bei der Zivilverwaltung helfen.“

Lanser drehte sich auf den Absätzen herum, ging zum Fenster und schaute hinaus. Dann wandte er sich mit einem Ruck wieder um und sagte leise: „Was haben Sie im Sinn?“

(Fortsetzung folgt.)